

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Grietje Staffelt, Dr. Uschi Eid, Katrin Göring-Eckardt, Ekin Deligöz, Kai Gehring, Britta Haßelmann, Priska Hinz (Herborn), Krista Sager und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ausgestaltung und Umsetzung des Computerspielpreises

Am 21. Februar 2008 hat der Deutsche Bundestag mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD den Antrag „Wertvolle Computerspiele fördern, Medienkompetenz stärken“ (Bundestagsdrucksache 16/7116) angenommen. Danach soll zur Förderung wertvoller Computerspiele jährlich ein Computerspielpreis verliehen werden. Der Preis soll auf insgesamt 600 000 Euro dotiert sein, von dem die Hälfte die Spieleindustrie zu tragen hat (Pressemitteilung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bernd Neumann, vom 21. Februar 2008).

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat in ihrem Antrag „Hochwertige Computerspiele fördern und bewahren“ vom 27. November 2007 (Bundestagsdrucksache 16/7282) deutlich gemacht, dass es sich bei Computerspielen um ein eigenständiges Medium handelt und die Computerspielbranche mit gänzlich anderen Problemen zu kämpfen hat als etwa die Filmbranche. Nach Ansicht von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN müssen daher gezielte Fördermechanismen etabliert werden, die vor allem die kreative Basis der Branche, die kleinen Spieleentwicklerinnen und -entwickler, stärken. Einer besonderen Förderung bedürfen zudem pädagogisch wertvolle Spiele, da sie sich aufgrund der Marktmechanismen meist nicht allein am Markt behaupten können.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwiefern können nach Ansicht der Bundesregierung mit einem Computerspielpreis „wertvolle“ Computerspiele gefördert werden?
2. Wie definiert die Bundesregierung „wertvolle“ Computerspiele?
3. Welchen Stellenwert hat nach Ansicht der Bundesregierung die Auslobung eines Computerspielpreises im Vergleich zu anderen Instrumenten der Förderung „wertvoller“ Computerspiele?
4. Wann soll der Computerspielpreis zum ersten Mal ausgelobt und in welchem Rahmen verliehen werden?
5. Welches Gremium soll den Computerspielpreis vergeben?
6. Mit welchen Vertreterinnen und Vertretern soll das Gremium nach welchem Schlüssel besetzt sein?
7. Wer wählt die Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums aus?
8. Für welchen Zeitraum werden die Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums berufen?

9. Wird das Mandat für das Gremium amts- oder personengebunden sein?
10. Werden auch Angehörige der Oppositionsfraktionen im Deutschen Bundestag im Gremium vertreten sein?
Wenn nein, warum nicht?
11. Werden auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Gremium vertreten sein?
Wenn nein, warum nicht?
12. Auf welche Kosten wird sich die Auslobung des Computerspielpreises insgesamt sowie aufgeschlüsselt nach Kostenfaktoren (Preisgelder, mögliche Honorare und Aufwandsentschädigungen, Öffentlichkeitsarbeit) belaufen?
13. Wie hoch werden die Preisgelder dotiert sein?
14. Wer wird diese Kosten zu welchen Teilen tragen?
15. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, welche Unternehmen der Spieleindustrie sich zu welchen Teilen an der Finanzierung des Computerspielpreises beteiligen werden?
16. In welchen Kategorien soll der Computerspielpreis verliehen werden?
17. Wer hat diese Kategorien festgelegt bzw. wer wird sie festlegen?
18. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass in verschiedenen Kategorien auch das notwendige Expertenwissen in die Bewertung einfließt?
19. Welche Kriterien sollen bei der Bewertung und Gewinnerfindung der Computerspiele berücksichtigt werden?
20. Wer hat diese Kriterien festgelegt bzw. wer wird sie festlegen?
21. Ist geplant, die Spiele lediglich nach ihrem Inhalt zu bewerten oder sollen auch andere Kriterien Eingang in die Bewertung finden?
22. Ist der Bundesregierung der hohe Stromverbrauch insbesondere von Spielkonsolen bekannt, und plant sie, die Energieeffizienz als ein Kriterium bei der Preisvergabe zu berücksichtigen?
23. Wird die Bundesregierung den Aspekt Nachhaltigkeit berücksichtigen und Spiele auch danach bewerten, ob sie ab- und aufwärtskompatibel sind?
24. Sollen die Kriterien „pädagogisch wertvoll“ und „die Medienkompetenz fördernd“ besonders berücksichtigt werden?
25. Können nach Ansicht der Bundesregierung auch Spiele bei der Preisvergabe berücksichtigt werden, die nicht für Minderjährige freigegeben sind?
26. In welchem Verfahren sollen die Gewinner des Computerspielpreises ermittelt werden?
27. Wie werden Sie die Unabhängigkeit der Jury sicherstellen, vor dem Hintergrund, dass die Spieleindustrie den Computerspielpreis zu einem großen Teil mitfinanzieren wird?
28. Wie stellen Sie sicher, dass auch kleine Spieleentwicklerinnen und -entwickler bei der Preisvergabe angemessen berücksichtigt werden?

Berlin, den 30. Juni 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion